

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Konzeption und Bestellung Jury Holger Czukay Preis für Popmusik

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	25.06.2019

Beschluss:

Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt dem Konzept des Holger Czukay Preises für Popmusik der Stadt Köln in der Variante A zu. Er bestellt die folgenden Personen für den Zeitraum 2019 bis 2022 zu Jurymitgliedern:

- als Mitglied des aktuellen Beirats Popkultur: Dr. Michaela Matthey,
- als Expertinnen und Experten: Richard Bölle (Prime Entertainment), Ralph H. Christoph (c/o pop), Suzie Kerstgens (KLEE), Jan Lankisch (WEEK-END Fest) und Simone Sohn (1Live Heimatcult),
- als externen Experten (für 2019): Prof. Udo Dahmen (Popakademie Baden-Württemberg)

Kurzvorstellungen der Personen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Alternative:

Der Ausschuss Kunst und Kultur stimmt dem Konzept des Holger Czukay Preises für Popmusik der Stadt Köln in der Variante B zu. Er bestellt die oben genannten Personen zu Jurymitgliedern.

Anlage 1: Kurzvorstellungen Jurymitglieder

Anlage 2: Konzept Holger Czukay Preis für Popmusik Variante A

Anlage 3: Konzept Holger Czukay Preis für Popmusik Variante B

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Mit Ratsbeschluss vom 04.04.2019 wurde als Maßnahme der Kulturentwicklungsplanung die Einrichtung eines Popmusik Preises der Stadt Köln ab 2019 beschlossen und die entsprechenden Mittel bereitgestellt. Der Preis ist mit 15.000 € dotiert, für die Umsetzung stehen weitere 15.000 € zur Verfügung.

Im April und Mai hat die Verwaltung Recherchen zu bestehenden Pop-Preisen in Deutschland angestellt und mögliche Expertinnen und Experten für die Erarbeitung von Vorschlägen und für die Auswahl möglicher Preisträgerinnen und Preisträger identifiziert und entsprechende Hintergrundgespräche geführt.

Ziel des Kölner Preises für Popmusik ist die Anerkennung dieser Kunstsparte und die Wertschätzung ihrer Leistungen für Köln. Der neue Preis soll sich in die Kette der hochkarätigen Kulturpreise und Stipendien, die die Stadt Köln vergibt, einreihen.

Die Namensgebung als „Holger Czukay Preis“ ehrt das Vermächtnis des innovativen und international bekannten Bassisten der Kölner Gruppe CAN. Holger Czukay hat nach der Zeit bei CAN weiter gewirkt und sowohl mit internationalen als auch mit Kölner Künstlerinnen und Künstlern zusammen gearbeitet. Die Führung des Namens „Holger Czukay Preis“ stellt zukünftige Preisträgerinnen und Preisträger in eine Verbindung mit dem außergewöhnlichen Werk dieses Künstlers und hilft, den Preis bekannt zu machen.

Die Zielsetzung des Preises, die Kriterien für die Preisvergabe und die Aufgaben der Jury sind im Dokument zur Konzeption beschrieben. Dieses liegt als Variante A und Variante B vor.

Variante A:

Die Verwaltung favorisiert die Konzeption des Preises in der Variante A. Diese ist auf die Personengruppe der Musikerinnen und Musiker fokussiert und ehrt somit die aktive Künstlerschaft. Sie stellt eine Verbindungslinie zum musikalischen Erbe des Ausnahmekünstlers Holger Czukay her und ist klar umrissen in ihrer Würdigung für Bands und Einzelkünstlerinnen und -künstler der Popmusik. Der „Holger Czukay Preis“ ist damit auch klar abgrenzbar von Preisen in anderen Kunst- und Kultur-Sparten. In seiner Fokussierung kann der Preis seine überregionale Strahlkraft entwickeln und die Szene insgesamt stärken. Der auf Musikerinnen und Musiker konzentrierte Preis wäre mit 15.000 € der höchstdotierte seiner Art in Deutschland. Mit einem zusätzlichen Ehrenpreis können auch Personen aus dem weiten Feld der Popkultur geehrt werden.

Variante B:

Diese Variante öffnet die Konzeption des Preises für alle Akteure auf dem Feld der Popmusik, also neben Musikerinnen und Musikern auch für Personen, die ein Label oder einen Plattenladen betreiben, oder die journalistisch-publizistisch im Feld der Popkultur tätig sind (und weiteres).